

Abschied im Ehrenamt

freiwillig vernetzt!

AKD:

Dr. Christiane Metzner, 19.10.2022

Welche Formen vom Ende eines Ehrenamts gibt es?

die Person möchte nicht mehr

Ehrenamtlich hören auf von sich aus

früh angekündigtes Ende mit Übergabe

externe Gründe

Tod

Pflegebedürftigkeit

Projekt / Gruppe endet

Ende durch personelle Veränderungen im System

Ende nach Altersvorgabe
Ehrenamt war begrenzt, hatte von Anfang an ein definiertes Ende (Wahlperiode)

vorgegebene Zeit des Engagements

wir möchten nicht mehr, dass die Person weiter macht

Beendigung durch die Organisation, (silberne Löffel...)

grobe Verfehlungen

Person bleibt weg aus unbekanntem Gründen

festliches Verabschieden

sang- und klangloses Verschwinden (und keiner geht hinterher und fragt nach)

Gute Abschiede /Beispiele	Schlechte Abschiede /Beispiele
Gute Tradition, den alten GKR im Gottesdienst zu verabschieden und den neuen einzuführen. Nachrücker, die eingeführt und im Gemeindebrief vorgestellt werden	„Kein Abschied zwischendurch“: kurzfristiger Ausstieg aus Gremium häufig ohne offizielle Verabschiedung obwohl es angemessen wäre
Möglichkeit des Abschieds in Dienstordnung definiert	Know How Verlust im Alter, den Anforderungen nicht mehr gewachsen: Mobbingkeule
Ehrenamtliche ist nicht mehr tätig, kommt aber noch zu Treffen der Gruppe	
Aufmerksamkeit der Ehrenamtskoordination oder beruflichen Mitarbeiter, wenn jemand „verdunstet“	Person verschwindet einfach so, auch wenn 20 Jahre Gruppe geleitet
Engagementpreis vom Stadtbezirk und Preisgeld	
Wirkung der Würdigung auf die anderen Ehrenamtlichen	
Kommunikation im Vorfeld (ich werde dann und dann aufhören)	
Ritualisierter Umgang mit verstorbenen Ehrenamtlichen in der Gruppe	Ehrenamtliche durch Tod ausgeschieden
	Wegloben
	Wegen Unstimmigkeit Ehrenamt beenden
	Keine Verabschiedung nach Streit, weil einfach weg
Termine weiterhin der abwesenden Person schicken, Wiedereinstieg ermöglichen.	Abschiede, die gar nicht stattfinden. „Geister“, EA reagieren nicht auf hinterher telefonieren
Auf Rahmen und Regeln der Gemeinde / Einrichtung hinweisen und verabschieden, wenn sich nicht daran gehalten wird.	Ehrenamtliche, die sagen „ich stelle euch meine Zeit zur Verfügung, also mache ich es, wie ich es will“

Gute Abschiede: Merkmal, Muster	Schlechte Abschiede: Merkmal, Muster
Transparenz warum und wann jemand aufhört / aufgehört hat	Wenn die Gruppe / Gemeinde / Einrichtung nicht mitbekommt, dass jemand nicht mehr dabei ist
klarer, traditioneller (es ist immer so, wenn...) Umgang mit Abschieden (offiziell, sichtbar, öffentlich)	
Würdigung, Danke und Verabschiedung ab dem ersten Einsatz	Nur altgediente Ehrenamtliche würdigen
Kultur von Begrüßung und Abschied zusammendenken	
Wertschätzend Grenzen ziehen	Laufen lassen
Mit mehreren Personen einer Ehrenamtlichen hinterherhaken, die einfach wegbleibt	Nicht merken, nachfragen, wenn jemand zum ersten Mal ohne Erklärung nicht erschienen ist
Suche nach Alternativen für Ehrenamtliche, die ihre Tätigkeit nicht mehr ausüben können	

Schwierige Fälle

1. Sang- und klangloses Verschwinden

- EA reagieren nicht, verlassen die Gruppe, ohne jemandem Beschied zu sagen.
- Wie gehts mir als Ansprechperson damit (=Frust)
- Sauberer Abschluss, wir entlasten uns
- Das Nachfragen auf mehrere Personen verteilen
- Transparent machen, warum Person nicht mehr dabei(die anderen EA beobachten sehr genau, wie damit umgegangen wird)
- Sensibel sein, wenn Personen nicht mehr zu Treffen auftauchen

2. Ehrenamtliche, die sich nicht an die Regeln halten

3. Ehrenamtliche, die lange tätig sind, ihrer Aufgabe aber nicht mehr gerecht werden

- Wenn die Kompetenz nachlässt, Fachwissen verstaubt oder fehlt
- Eigenreflexion darüber bei EA nicht vorhanden ist
- Wie definieren wir das notwendige Wissen, das vorhanden sein muss um dieses Ehrenamt auszuüben (praktisch, wenn vorher schon irgendwo formuliert.)
- Wer entscheidet „du bist nicht mehr geeignet“

„Das letzte Amt“

„Die Bedeutung, die ein Ehrenamt für eine Person hat, ist dabei nicht isoliert zu betrachten. Wer sich ehrenamtlich engagiert, tut dies häufig nicht nur an einer einzigen Stelle, sondern gleich in mehreren Kontexten. Wer in einer frühen Phase Ämter sammelt, muss sich ständig die Frage stellen, ob dafür genügend Zeit zur Verfügung steht, wenn man sich gleichzeitig beruflich etablieren und eine Familie gründen will. Wenn in einer späten Phase die berufliche und familiäre Beanspruchung zurückgeht, lautet die Frage eher, in wie vielen Ämtern man noch einen wichtigen und sinnvollen Beitrag leisten kann. Ein Amt aufzugeben, wenn man noch zwei oder drei andere ausübt, ist dabei ein weniger herausfordernder Akt, als wenn es um das vorletzte oder gar letzte Amt geht.“

Gmür, Markus (2018) in: Verbands-Management 3/18. Unter: https://vmiallink-live-13da3867fbf64dfd99d0faa9-140386b.divio-media.org/filer_public/b7/7a/b77a5889-9760-4bf8-a09d-2dfc25e14c47/vm_18_3_beitrag_gmuer.pdf

AKD:

Tabelle 2: Motive und Anreize im Zusammenhang mit ehrenamtlicher Betätigung

Motivkategorie	Anreize zum Eintritt und Verbleib in ein(em) Ehrenamt	Befürchtungen beim Rücktritt aus einem Ehrenamt
Gemeinnützigkeit	Chance, anderen Menschen wirksam helfen zu können	Erlebnisverlust
Identität	Erweiterung des eigenen Persönlichkeitsspektrums	Sinnverlust
Geselligkeit	Gemeinschaftserlebnis, neue Kontakte	Vereinsamung
Anerkennung und Sozialer Status	Gesellschaftliches Ansehen im direkten Umfeld oder in den Medien	Ansehensverlust
Macht	Einfluss auf das Verbandsgeschehen oder das Umfeld der Organisation	Wirkungslosigkeit
Wissen und Information	Persönliche Weiterbildung Zugang zu neuen Erkenntnissen	Ausschluss vom Wissenszugang
Materieller Gewinn	Vorstandsvergütung und weitere materielle Vorteile	Finanzielle Einbussen

«Als unser Präsident der Forderung nach seinem Rücktritt nicht mehr ausweichen konnte, hat er dem zwar zugestimmt, aber heimlich eine Schattenorganisation aufgebaut und wichtige Kontakte des Vereins auf sich umgeleitet. Es hat ein ganzes Jahr gedauert, bis dem Nachfolger die letzten Unterlagen zur Amtsführung und zum Kontenzugriff übergeben wurden. Der abgetretene Präsident hat sogar Spender persönlich überzeugt, ihre finanzielle Unterstützung einzustellen, um damit die Erfolglosigkeit des Nachfolgers zu demonstrieren. Erst als der Vorstand auf die Idee kam, die neue Funktion eines Ehrenpräsidenten einzurichten und dem abgetretenen Präsidenten anzutragen, gab dieser seine Obstruktionsaktivitäten allmählich auf» (aus einem Sportverein).

Beim Abschied beachten

abschließendes Gespräch

gemeinsamer Rückblick

die Klärung der geeigneten Form der Verabschiedung

Kommunikation des Ausscheidens in die Gruppe / Einrichtung / Gemeinde

Dank

Würdigung des Engagements

Kontakt halten

AKD: